

**Zeitschrift:** Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt  
**Herausgeber:** Ökonomische Gesellschaft zu Bern  
**Band:** 4 (1763)  
**Heft:** 2

**Erratum:** Nachlese einiger Fehler im IV. Stüke 1762

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## N a c h l e s e

einiger Fehler im IV. Stücke 1762.

Seite 127. l. 13. lies: geschieht, zu ersuchen,  
keine 2c.

— 150. l. 8. — Sorveillier.

— 151. l. 3/4. — Pontenat.

— = = = l. 24. bis 28. Diefelbe dauert gemeinlich bis an den winter; wenige örter ausgenommen. Da wo der weidgang mit der schönern jahrszeit ein ende nimmt, hebt er sich auch mit angehndem frühjahre wieder an, und wird bis auf St. Jörgen oder angehnden mänmonat fortgesetzt. An einigen gegenden ist der besizer des grundstückes als besizer von dem weidrechte ausgeschlossen. An einigen wenigen örtern dauert die weide sechs wochen in einem fort.

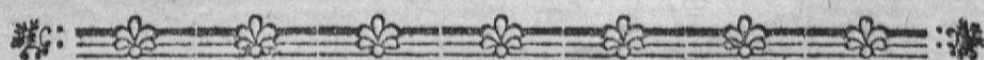
— 160. zwischen den zwo untersten linien füge hinzu:

In dem ganzen Münsterthale, wenige örter ausgenommen, wie zu Münster, wo das erdrich mergelartig und sehr fest ist, wird gemeinlich nur mit drey jochen oder sechs stieren, oder mit einer gleichhaltigen anzahl von pferden gepflüget. Der außerordentlich starke vorsepann, dessen ich hier ein augenzeuge gewesen bin, war durch die anhaltende trockne

tröfne in einem abhängenden tiefsichten Boden veranlaßt worden. Es geschieht auch, daß zween anstossende eigenthümer ihre gespann zum pflügen vereinigen.

Seite 161. l. 22. weltlichen Chorherren.

— 169. l. 12. bis 17. Es ist hier ein irrthum, und diese stelle muß weggelassen werden.



### Zusatz zu den Tabellen von der Bevölkerung des Münsterthales. S. 180. 181.

In dem kirchspiele Courrandelin, in dem katholischen bezirke der Probsten, befinden sich:

	Verheirathete.		Bermittelte.		Ledige von allen Altern.	
	Mannsp.	Weibsp.	M.	B.	Knabē.	Mädchē
Courrandelin	57.	57.	10.	18.	85.	120.
Chatillon	14.	14.	2.	11.	35.	35.
Delera	6.	6.	4.	3.	19.	15.
Rossemaison	20.	20.	1.	7.	18.	25.
	<u>97.</u>	<u>97.</u>	<u>17.</u>	<u>39.</u>	<u>157.</u>	<u>195.</u>

In der Meneren Courbaon gleichen bezirkles:

	Seelen überhaupt.	Waffentragende.
Courbaon	217.	44.
Courchapoin	135.	34.
Merveillier	251.	55.
La Cherelte	96.	26.
	<u>699.</u>	<u>159.</u>

